



*Aus ~~Lebens~~setblättern und Zuschriften

NAW-Brigaden — Ausdruck des neuen Lebens

Mit großer Aufmerksamkeit habe ich im „Neuen Weg“ Nr. 22/59 den Leitartikel unter der Überschrift „Die Nationale Front und der Siebenjahrplan“ gelesen. Besonders interessierte mich das dort angeführte Beispiel der Brigade des Nationalen Aufbauwerkes aus Hosena.

Auch bei uns in Lobenstein entstand eine NAW-Brigade. Bei Aufbauschichten lernten wir uns — einige Lobensteiner Bürger, aus den verschiedensten Berufen kommend, mit und ohne Parteizugehörigkeit — näher kennen und schätzen. Die gemeinsame freiwillige Arbeit, die wir zum Wohle unserer Stadt leisteten, die Freude an dem Geschaffenen sowie die Gespräche und Diskussionen über wirtschaftliche und politische Probleme ließen uns — wir waren zuerst acht — am 11. Juni 1959 den Beschluß fassen, ständig als NAW-Brigade zusammenzubleiben. Heute sind wir bereits zwölf Aufbauhelfer in der Brigade und können auf ansehnliche Erfolge unserer gemeinsamen Arbeit zurückblicken. Im zivilen Beruf sind die Beteiligten Bauingenieur, Angestellter des Staatsapparates, Offiziere der Nationalen Volksarmee, Arbeiter, Maurer, Kupferschmied und Brigadiere in volkseigenen Betrieben, Eisenbahner und Instrukteur der Kreisleitung der SED.

Im vergangenen Jahr betrug die Leistungen 3700 Aufbaustunden. Einige Kollegen kamen in dieser kurzen Zeit auf annähernd 500 Stunden. Die Einsparungen betrugen etwa 29 000 DM.

Zur Zeit arbeiten wir an einem Verkaufspavillon, welcher auf das modernste eingerichtet werden soll. In dem Pavillon sollen ein modernes Blumengeschäft und eine Schnellimbibstube eingerichtet werden. Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf etwa 94 000 DM. Die Projektierung wurde von dem Bauingenieur unserer Brigade vorgenommen. Bis auf einige Spezialarbeiten, für die uns noch die

Fachkräfte fehlen, werden alle Arbeiten bis zur Fertigstellung des Objektes von unserer NAW-Brigade ausgeführt.

Wir kämpfen aber auch darum, daß durch unser Beispiel viele Menschen für die Mitarbeit im NAW interessiert werden, und sind bestrebt, ständig neue Mitglieder, vor allem Facharbeiter, für unsere Brigade zu gewinnen bzw. neue Brigaden zu bilden. So hat sich eine NAW-Elektrikerbrigade gebildet, die in dem Verkaufspavillon alle Elektrikerarbeiten ausführen wird. In Altengesees, einem Dorf in unserem Kreis, hat sich auf unseren Aufruf hin ebenfalls eine NAW-Brigade gebildet.

Zum 10. Jahrestag der Republik wurde unsere NAW-Brigade vom Rat der Stadt, dem Rat des Kreises und dem FDGB mit einem achttägigen Ferientaufenthalt in Tabarz ausgezeichnet, den wir im Januar gemeinsam verbrachten. Dadurch schloß sich unsere Gemeinschaft noch enger zusammen. Vor Antritt unseres Urlaubs setzten wir uns mit dem Bürgermeister von Tabarz in Verbindung und baten ihn, an einer Ratssitzung teilnehmen zu dürfen. Auf dieser Sitzung, an der alle zwölf Brigademitglieder teilnahmen, berichteten wir von unserem Beispiel und wofür wir ausgezeichnet wurden. Alle Anwesenden waren davon begeistert, und sie versicherten, in Tabarz ebenfalls NAW-Brigaden schaffen zu wollen.

Mit neuem Schwung gingen die Mitglieder unserer NAW-Brigade nach diesen acht schönen Tagen wieder jeder an seine berufliche Arbeit. Nach der Arbeitszeit treffen wir uns aber als eine Gemeinschaft, die durch die einende Kraft der Nationalen Front des demokratischen Deutschland entstand und die sich für das entscheidende Jahr 1960 noch große Aufgaben gestellt hat.

Heinz Kögler
Mitglied der NAW-Brigade
Lobenstein (Thür.)